

Die heutigen Frühmärkte.

Der Naschmarkt war mit Fischen, Zwiebeln und Kürbissen überfüllt. Man zahlte sogar bei einigen Artikeln 10 bis 20 Heller für das Kilogramm weniger als an den Vortagen. Es wurden 12.500 Kilogramm Gärtnerwaren, 9200 Kilogramm Wurzelgemüse, 15.700 Kilogramm grüne Fischen, 9320 Kilogramm Karotten, 12.600 Kilogramm n.-ö. Zwiebeln, 5420 Kilogramm Kohl, 6760 Kilogramm Salatrüben, 4500 Kilogramm Pferdebohnen, 120 Kilogramm Gurken, 8750 Kilogramm Möhren, 660 Kilogramm Kürbisse und 300 Kilogramm Eierschwämme, 15.420 Kilogramm italienische Zwiebeln, 10.040 Kilogramm steirische Kürbisse, 20.960 Kilogramm Birnen, 15.320 Kilogramm Äpfel, 1370 Kilogramm Zwetscheln und 290 Kilogramm steirische Heidelbeeren zugeführt. Ferner wurden 21 Kisten Eier zum Stückpreis von Kr. 2.50 abgegeben. Die Viktualienhalle bot 1600 Kilogramm Grünwaren, 700 Kilogramm Äpfel, 6000 Kilogramm Birnen und 100 Kilogramm Pflaumen an, ferner 7½ Kisten Eier. Die Märkte in den Bezirken verfügten über reichliches Gemüse, etwas Obst und Eier. In der Großmarkthalle gab es 3839 Kilogramm ausländisches und 850 Kilogramm inländisches Rindfleisch, Reste von amerikanischen Schweinefleisch und 82 Kilogramm Weichwürste. Ganz verödet ist der Fischmarkt. Die Zufuhren an Seefischen dürften noch längere Zeit auf sich warten lassen, auch Karpfen kommen nur selten, bloß einige Matjesheringe das Stück zu Kr. 1.50 und gefelchtes Fischfleisch zu Kr. 20.— das Kilogramm standen zu Gebote.